

scher sind, ist der Schweizer nüchtern. Dafür funktioniert in diesem Lande alles, und die Lebensqualität ist relativ hoch.

Auch wenn ich an der Schweiz etwas ändern könnte: Sehr viel zu ändern gäbe es nicht. Sie war zwar vor einigen Jahrzehnten schöner, es hat noch nicht so viele Überbauungen, noch nicht so viele Strassen und Autobahnen gegeben. Es sind auch viele Sitten und Gebräuche verschwunden, die ich gerne wiederbeleben würde: Ich finde es immer ein bisschen schade, dass man gerade im Fernsehen und im Radio ein Schweizerdeutsch geschaffen hat, so ein Dialekt-Mischmasch. Das hat dazu beigetragen, dass viele lokale Dialekte und vieles, was die Vielfalt und den Reichtum der Schweiz ausgemacht hat, schneller verschwunden sind, als das unbedingt notwendig gewesen wäre. Wäre es so einfach, würde ich vielleicht manches zurückverwandeln, aber man muss sich natürlich im klaren sein, dass das unrealistisch ist.

Das grösste Problem ist die Frage, wie sich die Schweiz gegenüber der europäischen Integration stellt. Wird sie Mitglied der EG oder bleibt sie draussen? Die Entscheidung wird sicher schwierig sein.

Typische Eigenschaften des Schweizers zu nennen, ist nicht einfach. Gemeinsam ist ihnen sicher die Heimatverbundenheit. Der Schweizer lässt sich nicht ohne weiteres von grossen Parolen begeistern. Er hat ein sehr gesundes Verhältnis zur Obrigkeit und ist nicht autoritätsgläubig; dadurch wird alles auf das menschliche Mass reduziert.

Die bedeutendste Persönlichkeit ist meiner Meinung nach die Schweizerin und der Schweizer, denn sie alle haben zu dem beigetragen, was die Schweiz heute darstellt. Die Schweiz hat zwar auch zahlreiche Wissenschaftler, Künstler und politische Köpfe hervorgebracht, kaum einer von ihnen hat aber den Rest der Welt geprägt, vielleicht mit der Ausnahme von Henri Dunant.

Meine tägliche Lektüre ist die Neue Zürcher Zeitung, die ich sehr genau lese, und das ist schon eine ziemlich zeitaufwendige Arbeit. Als tägliche Informationsquellen benutze ich im weiteren das Radio, das Fernsehen. Sehr wichtig sind mir die persönlichen Kontakte. Meine privaten Besuche in der Schweiz sind häufig, und ich führe dabei viele Gespräche, sei es mit Schweizern, sei es mit Menschen, die mit der Schweiz verbunden sind.

Hans Adam von und zu Liechtenstein, Vaduz, \*1945, Liechtensteiner, Fürst